

Dienste für Menschen gGmbH

Esslingen am Neckar

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018****A Darstellung des Geschäftsverlaufs**

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 war durch ein andauerndes moderates Wachstum, niedrige Arbeitslosenzahlen und eine im Schnitt niedrige Preissteigerung geprägt. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die gute Beschäftigung und niedrige Zinsen nochmal verbessert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und in Verbindung mit der niedrigen Preissteigerung zu einer Verbesserung der realen Kaufkraft. Die Kreditzinsen sind im Wesentlichen gleich niedrig geblieben.

Aufgrund der hohen Nachfrage in der Baubranche ist es teilweise schwierig, Bauleistungen fristgerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Der Altenhilfemarkt ist aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen attraktiv. Wegen der niedrigen Rendite anderer Formen von Vermögensanlage ist die Bereitschaft in Pflegeimmobilien zu investieren gleich bleibend hoch. Im Bereich privater Altenhilfeanbieter erfolgt sukzessive eine Marktberreinigung, auch durch den Einstieg ausländischer Investoren. Diese Entwicklung bleibt jedoch bislang ohne Auswirkungen auf Dienste für Menschen.

Im Jahr 2018 hatten insbesondere die seit 2009 bestehenden, für Baden-Württemberg spezifischen Regelungen zur räumlichen Ausstattung von Pflegeheimen (Landesheimbauverordnung – [LHeimBauVO] und die Ermessenslenkenden Richtlinien dazu) zunehmende Auswirkung auf die Branche in der Region, da das Ende der ersten Übergangsfrist (31.08.2019) näher rückt. Im Bundesland Sachsen ist eine neue Regelung zur räumlichen und personellen Ausgestaltung von Pflegeheimen (Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Sächsischen Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetzes - SächsBeWoGDVO) immer noch im Beratungsprozess. Das Bundesland Bayern hat eine eigene Regelung (Verordnung zu Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes - AVPfleWoqG), die jedoch keine wesentlichen Anpassungsnotwendigkeiten ausgelöst hat. Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wird sich erst in den nächsten Jahren praktisch auswirken. Dennoch zeichnen sich bereits jetzt Anpassungsnotwendigkeiten ab, so z.B. Kooperationsverträge.

Dienste für Menschen ist für alle Änderungen gut aufgestellt. Durch ein aktives Pflegegrad-Management ist es gelungen, auch im Jahr 2018 die nach der Umstellung auf Pflegegrade erwartete Verschlechterung des durchschnittlichen Pflegegrades (sogenannter Rothgang-Effekt) zu vermeiden. Allerdings zeichnet sich inzwischen eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab. Die Umstellung der Häuser zur fristgerechten Umsetzung der baden-württembergischen Landesheimbauverordnung ist ein kontinuierlicher Prozess. Die damit verbundenen Umbaumaßnahmen erreichen von Ende des Jahres 2018 bis weit in das Jahr 2020 ihren Höhepunkt.

Dienste für Menschen geht davon aus, dass ambulante Pflegeangebote durch die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren bevorzugt werden. Dem potentiellen Wachstum in diesem Sektor stehen allerdings Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung entgegen. Angebot und Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen entwickeln sich je Landkreis unterschiedlich, aber insgesamt positiv. Die Tendenz von Sozialhilfeträgern, Klientinnen und Klienten in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, besteht noch, spielt aber akut keine wichtige Rolle.

Im Catering-, Reinigungs- und Facility-Management-Bereich kam es zu Kostensteigerungen, die jedoch weitgehend über die Preise weitergegeben werden können. Besonders in dieser Branche wirken sich auch die Steigerungen des Mindestlohnes aus.

2. Investitionen und Instandhaltung

Dienste für Menschen hat im Jahr 2018 in vier Bereichen Schwerpunkte bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

Umsetzung der Landesheimbauverordnung in Baden-Württemberg (u.a. Fortsetzung der umfangreichen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in Esslingen-Kennenburg, Baubeginn in Stuttgart-Münster und in Schwäbisch Hall sowie Planungen an weiteren Standorten)

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestätten, marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Fensteraustausch und Dachsanierungen sowie Austausch von Betten)

Insgesamt wurden ca. 3,0 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 1,1 Mio. EUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen. Von der Dienste für Menschen H.W.D. GmbH wurden Instandhaltungsleistungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR erbracht.

3. Finanzierungsmaßnahmen

Dienste für Menschen hat im Geschäftsjahr 2018 zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen in Esslingen-Kennenburg und Stuttgart-Münster entsprechend Baufortschritt 5.860 TEUR der bereits zuvor abgesicherten Kredite abgerufen.

Auslaufende Zinsbindungen wurden zu einer Umschichtung von Krediten genutzt. Dies ermöglichte eine Reduzierung der Zinssätze, die Umstellung auf möglichst nur noch einen Kreditgeber pro Standort, eine teilweise Bereinigung der Grundbücher, eine sachgerechtere Zuordnung der Belastungen zu den Standorten und, wo möglich, eine Umstellung auf Darlehen mit gleichen Tilgungsraten sowie vollständiger Tilgung zum Laufzeitende.

Allen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2018 stehen investive Maßnahmen in höherem Umfang gegenüber. Durch die planmäßigen Tilgungen wurde das restliche Finanzierungsvolumen reduziert.

4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2018 nahezu konstant geblieben. Im Durchschnitt der Quartalsenden hatte Dienste für Menschen 1.764 Mitarbeitende. Zusätzlich waren am Stichtag 31.12.2018 118 Auszubildende beschäftigt.

Die erforderliche quantitative und qualitative Personalausstattung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wie der Qualitätsvorgaben wurde 2018 insgesamt erreicht. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal insbesondere im Pflegebereich, aber auch im Catering blieb schwierig, insbesondere im Großraum Stuttgart. Maßnahmen zur Verbesserung der Personalgewinnung sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung wurden weiter verstärkt.

Die Personalbemessung und alle anderen Maßnahmen im Personalbereich sind wie in den vergangenen Jahren auch durchweg in gutem Einvernehmen mit den Mitarbeitervertretungen und nach einheitlichen Kriterien erfolgt.

5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Neben den schon erwähnten Umbaumaßnahmen in Bestandshäusern hat Dienste für Menschen zusammen mit Investoren neue Häuser im Bau (Pforzheim, Marbach-Rielingshausen, Vellberg) bzw. in Planung (Obersontheim, Lichtenwald-Thomashardt).

Dienste für Menschen ist im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMASplus, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2015 zertifiziert. Die fachliche Qualität der ambulanten und stationären Pflege ist entsprechend durch das IQD zertifiziert.

Dienste für Menschen hat im Jahr 2017 mit der planmäßigen Rückzahlung eines Darlehens begonnen, zudem es einen bedingten Forderungsverzicht des Diakonisches Werk Württemberg e.V. gibt. Das Darlehen lebt mit maximal 250 TEUR p.a. wieder auf, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. In 2017 und 2018 sind die im jeweiligen Jahr aufgelegten 250 TEUR zurückgezahlt worden. Dienste für Menschen beabsichtigt auch in den Folgejahren jeweils aufliebende Forderungen im selben Jahr zu begleichen. Der verbleibende Forderungsverzicht beläuft sich zum Ende des Jahres noch auf EUR 5.058.475,99.

B Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 3,74 Mio. EUR (Vj. 3,78 Mio. EUR) für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. In Esslingen wurden weitere fertiggestellte Bauabschnitte (Eingangsbereich) aktiviert. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität im Konzern erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr leicht um rd. 50 TEUR auf etwas mehr als 3.671 TEUR.

Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte während des ganzen Jahres verzichtet werden.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.230 TEUR auf 2.918 TEUR vermindert. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den im Vorjahr erzielten Ertrag aus dem Verkauf eines bebauten Grundstücks in Schwäbisch Hall (TEUR 1.422) sowie den Anstieg der Personalaufwendungen um 4,7 % auf TEUR 60.717 vor allem aufgrund von Tarifsteigerungen und der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen für Überstunden bei der H.W.D. GmbH.

2. Ertragslage

Der Gesamtumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (89,2 [2018] zu 88,4 [2017] Mio. EUR). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Pflegesätze, aber auch auf eine gute Belegung zurückzuführen.

Die Kapazitäten im stationären Bereich sind im Verlauf des Jahres 2018 im Wesentlichen gleich geblieben. Baumaßnahmen zur Umsetzung der Landesheimbauverordnung haben bei einzelnen Bestandshäusern in Baden-Württemberg zu kleinen Veränderungen der Kapazität geführt. Die Belegung in den stationären Einrichtungen (Pflegestifte) war leicht besser als im Vorjahr. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegegrade) gab es leichte Veränderungen. Hier zeichnet sich eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab. Der durchschnittliche Pflegegrad hat sich jedoch kaum verändert. Vor allem im stationären Bereich konnten zum Teil deutliche Pflegesatzerhöhungen durchgesetzt werden.

In der ambulanten Pflege (Diakoniestationen und Essen auf Rädern) lagen die Umsätze leicht über Vorjahresniveau. Die Tagespflegen konnten durch eine kräftige Pflegesatzerhöhung erstmals positive Ergebnisse erwirtschaften.

Die Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH hat im Laufe des Jahres 2018 auch das Catering am Standort Waldmünchen übernommen. Ansonsten gab es im Catering-, Reinigungs- und Facility-Management-Bereich und im betreuten Wohnen (Wohnstifte) im Berichtsjahr keine größeren Veränderungen.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf tendenziell neutral entwickelt. Im Catering konnten Steigerungen der Lebensmittelkosten teilweise aufgefangen werden und wurden teilweise in Form von Preiserhöhungen weitergegeben.

Die Zinsaufwendungen haben sich aufgrund fortschreitender Darlehensrückführung und dem damit sinkenden Zinsanteil trotz neuer Darlehen um 162 TEUR verringert.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Chancenmanagement bei Dienste für Menschen ist an den im Leitbild beschriebenen Stärken ausgerichtet. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das auch in 2018 durch eine Klausurtagung der Führungskräfte zum Thema Dienstgemeinschaft und durch die Arbeit an einem eigenen Palliativkonzept noch weiter geschärft wurde.

Der Konzern nutzt die Synergien seiner Wertschöpfungsketten vom Wohnstift zum ambulanten Dienst und weiter über die Tagespflegen bis ins Pflegestift unter Einbeziehung eigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus. Dienste für Menschen ist aktiv an der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements EMASplus beteiligt und vernetzt sich bundesweit mit anderen Unternehmen, die sich ebenfalls nachhaltig aufstellen. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert Dienste für Menschen konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon genauso wie von der impliziten Stakeholder-Orientierung.

Ein Risiko besteht für Dienste für Menschen wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass es den Markt, in dem es tätig ist, nur in geringem Maß selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die Tendenz der Sozialhilfeträger, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, halten an, wirken sich aber bislang auf Dienste für Menschen nicht aus.

Dienste für Menschen profiliert sich über die Qualität seiner Arbeit und passt sich unter Einsatz seiner Erfahrungen aus der Vergangenheit sehr schnell an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Dienste für Menschen arbeiten weiter an der Entwicklung neuer Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser.

Ein abnehmendes Risiko liegt in der Renovierungsbedürftigkeit einzelner Teile des Gebäudebestandes des Konzerns. Die anstehenden Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste finanziert. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind solide und nachhaltig finanziert. Geringe Kapazitäten am Markt für Bauleistungen und steigende Preise für Bauleistungen stellen ein gewisses Risiko für die Zeit- und Kostenplantreue der geplanten Renovierungsmaßnahmen dar.

Im Bundesland Baden-Württemberg ist am 01. September 2009 eine Änderung der Rechtsverordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen (LHeimBauVO) erfolgt. Nach Übergangsfristen von zehn bis maximal 25 Jahren wird sich dadurch u. a. der Anteil von Einzelzimmern in den Heimen drastisch erhöhen. Dienste für Menschen stellt sich durch unterschiedliche geeignete Maßnahmen auf die Situation ein. Eine Reihe dieser Maßnahmen sind inzwischen bereits erfolgreich abgeschlossen. Für die meisten Standorte liegen von den Heimaufsichten genehmigte Zukunftskonzepte vor. Für weitere Standorte liegen die Konzepte zurzeit bei den Heimaufsichtsbehörden. An allen Standorten wird Dienste für Menschen seine Konzepte spätestens im Jahr 2019 mit den Heimaufsichten abgestimmt haben. Entsprechende künftige Änderungen im Bundesland Sachsen haben, soweit bislang absehbar, keine wesentlichen Einflüsse auf das Unternehmen. In Bayern ist eine Abstimmung mit den Heimaufsichten zur Umsetzung der dortigen Regelungen bereits seit längerem erfolgt.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden könnten, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung erfolgreich entgegengewirkt.

Dem Risiko eines schleichenden Absinkens der Erlöse (sogenannter Rothgang-Effekt) steuert Dienste für Menschen durch ein aktives Pflegegrad-Management entgegen. Dienste für Menschen wird darüber hinaus die Überwachung wirtschaftlicher Personalschlüssel genauso konsequent weiter verfolgen wie bisher.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat Dienste für Menschen durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung verringert.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die ZVK ist noch nicht umfassend kapitalgedeckt finanziert. Dass Dienste für Menschen für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg bzw. die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Dienste für Menschen beobachtet den Markt und das Unternehmen betreffende Entwicklungen sehr intensiv und ist dabei ein Zukunftsradar umzusetzen, mit dem sowohl kontinuierliche wie auch disruptive Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können, um darauf rechtzeitig strategisch reagieren zu können.

D Prognosebericht

Zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und des Konzerns gibt es aus der Perspektive zu Beginn des Jahres 2019 heraus keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber den schon für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Entwicklungen.

Dienste für Menschen wird seine Investitionen im Jahr 2019 auf Maßnahmen aus vier Bereichen konzentrieren:

Umstellung der Häuser in Baden-Württemberg auf die Bedingungen der LHeimBauVO

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegeheimen und marktgerechte Sanierung von Wohnungen bei Neuvermietung)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan

Die Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH soll im Laufe des Jahres 2019 auch das Catering am Standort Furth im Wald übernehmen. Vorbereitende Maßnahmen sind bereits erfolgt.

In 2019 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher gut. Die Entwicklung verläuft in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Entsprechend der Planung im Budget für 2019 werden die Umsätze um rd. 0,1 % steigen. Dies ist im Wesentlichen auf Pflegesatzerhöhungen und neue Pflegeplätze (Pflegestift Pforzheim) zurückzuführen.

Die Personalkosten werden aufgrund anstehender Tariferhöhungen im Jahr 2019 um rund 3 % steigen. Wir rechnen mit steigenden Lebensmittel- und Energiekosten, während die anderen Sachkostenarten im Wesentlichen im bisherigen Rahmen bleiben sollten.

Der Jahresüberschuss würde sich unter diesen Annahmen vor allem aufgrund der umfangreichen Umbaumaßnahmen und aufgrund von Anlaufkosten in Pforzheim auf rund 809 TEUR vermindern. Der Liquiditätsstand im Konzern soll gleich bleiben.

Im Jahr 2018 sind die Ertrags- und Ergebnisprognosen aus verschiedenen Gründen übertroffen worden:

Die Pflegesatzerhöhungen sind zum Teil deutlich positiver ausgefallen als geplant.

Aufgrund von Verschiebungen in der Bauplanung konnten in Schwäbisch-Hall mehr Pflegeplätze belegt werden als ursprünglich geplant.

Esslingen am Neckar, 01. März 2019

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll

Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer

Geschäftsführer

Bernhard Udri

Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

A K T I V A

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.396,86			47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	289.472,09			345
		343.868,95		392
II. Sachanlagen				

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	41.920.716,14		39.559
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	622.999,47		680
3. Technische Anlagen	2.046.056,36		1.953
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.789.566,62		2.836
5. Fahrzeuge	495.567,37		521
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.708.991,10		14.691
		66.583.897,06	60.240
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	41.500,00		42
2. Sonstige Finanzanlagen	100.280,00		100
		141.780,00	142
			67.069.546,01
B. UMLAUFVERMÖGEN			60.774
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	272.884,33		298
2. Lebensmittel und Waren	25.297,44		18
		298.181,77	316
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.971.112,27		3.786
2. Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	47.281,85		95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	195.602,34		161
		4.213.996,46	4.042
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.671.397,92	3.621
			8.183.576,15
			7.979
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			467.638,07
			427
			75.720.760,23
			69.180
PASSIVA			
			Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		30
II. Kapitalrücklage	24.022,41		24
III. Gewinnrücklage	130.156,00		130
IV. Gewinnvortrag	19.144.927,44		14.997
V. Konzernjahresüberschuss	2.917.709,61		4.148
		22.246.815,46	19.329
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	6.107.929,66		6.423
2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	356.400,00		400
		6.464.329,66	6.823
C. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		3.164.696,00	2.725
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.274.295,26		1.606
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.086.946,87		30.901
3. Sonstige Darlehen	2.480.463,39		4.695
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.656.249,41		2.727

5. Verwahrgeldkonto	307.928,90	283
6. Umsatzsteuer	0,00	41
	43.805.883,83	40.253
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	39.035,28	50
	75.720.760,23	69.180

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	56.757.618,63		54.831
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	14.799.906,67		14.338
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	184.349,91		327
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	7.744.601,63		7.603
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	9.004.888,42		9.254
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	124.536,33		111
7. Sonstige betriebliche Erträge	554.526,72		1.926
		89.170.428,31	88.390
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	48.143.024,03		46.018
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	12.574.221,64		11.991
9. Materialaufwand			
a) Lebensmittel, Verpflegungsdienstleistungen	3.278.834,37		3.274
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	3.189.991,79		3.375
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	4.500.592,33		4.291
d) Medizinisch-pflegerischer Sachbedarf	495.205,70		513
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	917.232,17		982
11. Mieten, Pacht, Leasing	3.870.236,34		3.345
		76.969.338,37	73.790
Zwischenergebnis		12.201.089,94	14.599
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	352.997,96		350
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.002.263,65		4.222
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	2.984.356,66		3.083
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.806.531,01		2.488
		-8.440.153,36	-9.443
Zwischenergebnis		3.760.936,58	5.156
16. Erträge aus Finanzanlagen	1.838,72		2
17. Zinsen und ähnliche Erträge	9.240,33		6
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	854.306,02		1.016
		-843.226,97	-1.008
19. Konzernjahresüberschuss		2.917.709,61	4.148

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	2.918	4.148
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.002	4.222
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-353	-350
Verlust/ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-1.489
Änderungen der Rückstellungen	440	102
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-194	-1.297
Veränderung der Verbindlichkeiten aus		

Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	570	595				
Sonstige Beteiligungserträge	-2	-2				
Zinsaufwendungen/Zinserträge	845	1.010				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	7.220	6.939				
	2018	Vorjahr				
	TEUR	TEUR				
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	399	2.469				
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-23	-40				
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.669	-11.130				
Abgänge Anlagen in Bau	0	0				
Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-50				
Erhaltene Dividenden	2	2				
Erhaltene Zinsen	9	6				
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (2)	-9.282	-8.743				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.860	5.247				
Auszahlungen für die Tilgung von Bankdarlehen	-2.559	-2.403				
Auszahlungen für die Tilgung von sonstigen Darlehen	-330	-363				
Aus-/Einzahlungen aufgrund von Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-5	468				
Gezahlte Zinsen	-854	-1.016				
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	2.112	1.933				
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (1) + (2) + (3)	50	129				
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.621	3.492				
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.671	3.621				
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:						
Liquide Mittel	3.671	3.621				
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	0				
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.671	3.621				
Konzernerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2018						
	Mutterunternehmen				Konzern- eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen Kapital- rücklage	Gewinnrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahres- überschuss	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31. Dezember 2016	30.000,00	24.022,41	130.156,00	11.121.658,56	3.875.270,72	15.181.107,69
Verrechnung mit Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	3.875.270,72	-3.875.270,72	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	4.147.998,16	4.147.998,16
31. Dezember 2017	30.000,00	24.022,41	130.156,00	14.996.929,28	4.147.998,16	19.329.105,85
Verrechnung mit Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.147.998,16	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	4.147.998,16	2.917.709,61	2.917.709,61
31. Dezember 2018	30.000,00	24.022,41	130.156,00	19.144.927,44	2.917.709,61	22.246.815,46

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Dienst für Menschen gGmbH mit Sitz in Esslingen am Neckar ist unter Nr. HRB 24899 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

II. DARSTELLUNG DER KONZERNVERHÄLTNISSE

1. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Jahresabschlüsse

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der Unternehmen des Konsolidierungskreises haben als einheitlichen Bilanzstichtag den 31. Dezember 2018.

2. Allgemeine Angaben zum Konsolidierungskreis

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen von § 294 HGB und § 296 HGB.

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, als Mutterunternehmen die Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

- Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen Baden gGmbH, Esslingen am Neckar
- Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche
- Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar

3. Anteilsliste

Gesellschaft	Anteile
	%
Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen Bayern gGmbH, Esslingen am Neckar	100

Dienste für Menschen Baden gGmbH, Esslingen am Neckar	100
Dienste für Menschen H.W.D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche	
Dienstleistungen mbH, Esslingen am Neckar	100

Sämtliche Unternehmen werden vollkonsolidiert.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

III. ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. Gliederungsgrundsätze

Der Konzernabschluss sowie die Einzeljahresabschlüsse wurden nach den Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften bzw. nach der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) aufgestellt bzw. umgegliedert. Dementsprechend erfolgte die Gliederung der Konzernbilanz gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB i.V.m. § 4 Pflegebuchführungsverordnung.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß der Pflegebuchführungsverordnung sowie den allgemeinen Grundsätzen der §§ 265 und 277 HGB aufgestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens, aufgeschlüsselt nach bilanziellen Anlagepositionen, ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

2. Angabe der auf die Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Zum 1. Januar 1997 wurden entsprechend Art. 24 Abs. 3 EGHGB die Buchwerte des vorhergehenden Geschäftsjahres der bisher angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände als Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, da die tatsächlichen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht ohne vertretbaren Aufwand ermittelbar waren. Bei diesen Vermögensgegenständen erfolgt die Restabschreibung linear nach der Restnutzungsdauer.

Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen nach dem 1. Januar 1997 werden mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände als auch auf Sachanlagen erfolgen grundsätzlich nach den amtlichen AfA-Tabellen. Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden pro rata temporis abgeschrieben.

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Pflegestiften. Er wird planmäßig über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Pflegestifte und liegt aufgrund seiner Art und der geschätzten Lebensdauer der Einrichtungen daher bei 10 Jahren.

Da das Pflegestift Furth im Wald keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet und auch in absehbarer Zeit nicht erzielen wird, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 außerplanmäßig auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 250,00 betragen, werden sofort als Betriebsausgaben erfasst.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung angemessener Abschläge oder niedrigerer Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag, bewertet. Teile der Vorräte sind nach dem Festwertverfahren bewertet. Im Jahr 2018 erfolgte eine Inventur der Vorräte in allen Pflegeeinrichtungen. Die einzelnen Einrichtungen haben die Bewertung nach dem letzten Zugang vorgenommen.

Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt.

Die Sonderposten werden entsprechend den Nutzungsdauern des mit den Zuschüssen finanzierten Sachanlagevermögens aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung des Buchwerts der Anteile mit dem Eigenkapital im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Tochterunternehmen. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung bestehen nicht.

Sämtliche einbezogenen Unternehmen wurden vollkonsolidiert.

Weitere Konsolidierungsmaßnahmen betreffen die Aufrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften und die Verrechnung interner Umsatzerlöse und anderer konzerninterner Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Einzelgesellschaften sind grundsätzlich nach einheitlichen Grundsätzen bilanziert worden.

V. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sachanlagen

Der Anlagennachweis und der Föndernachweis gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag enthalten über TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 47), der eine Restlaufzeit von über einem Jahr hat. Die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018:

	1.1.2018	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Unterlassene					
Instandhaltung	99.000,00	74.884,26	24.115,74	44.114,00	44.114,00
Urlaub	664.374,00	664.374,00	0,00	787.631,00	787.631,00
Gleitzeit	1.351.238,00	1.351.238,00	0,00	1.716.996,00	1.716.996,00
Einmalzahlung	217.803,00	217.803,00	0,00	269.513,00	269.513,00
Jubiläumsgeld	49.281,00	0,00	0,00	5.010,00	54.291,00
Prozesskosten	5.400,00	2.812,41	1.687,59	0,00	900,00
Rückzahlungsverpflichtung Schwäbisch Hall	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
Ertragssteuern	22.992,00	0,00	0,00	5.477,00	28.469,00
Jahresabschlusskosten	78.000,00	78.000,00	0,00	78.000,00	78.000,00
Archivierung	46.200,00	4.620,00	0,00	4.620,00	46.200,00
Ausstehende Rechnungen	90.522,00	71.707,90	18.814,10	38.582,00	38.582,00
	2.724.810,00	2.465.439,57	44.617,43	2.949.943,00	3.164.696,00

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2018:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	davon Restlaufzeiten			davon besichert EUR
		unter 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.274.295,26	2.274.295,26	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1.606.362,89	1.606.362,89	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.086.946,87	2.558.806,40	10.235.225,60	23.292.914,87	36.086.946,87
Vorjahr	30.900.753,27	2.398.687,19	9.594.748,76	18.907.317,32	30.900.753,27
3. Sonstige Darlehen	2.480.463,39	330.098,22	1.320.392,88	829.972,29	2.480.463,39
Vorjahr	4.695.561,61	363.474,68	1.453.898,72	2.878.188,21	4.695.561,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.656.249,41	2.656.249,41	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	2.727.353,13	2.727.353,13	0,00	0,00	0,00
5. Verwahrgeldkonto	307.928,90	307.928,90	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	282.563,03	282.563,03	0,00	0,00	0,00
6. Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	40.882,20	40.882,20	0,00	0,00	0,00
	43.805.883,83	8.127.378,19	11.555.618,48	24.122.887,16	38.567.410,26
Vorjahr	40.253.476,13	7.419.323,12	11.048.647,48	21.785.505,53	35.596.314,88

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen sind durch eingetragene Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

5. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2019 TEUR	2020 - 2023 TEUR	2024 ff. TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	907	907	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.037	2.377	8.964
Verpflichtungen aus Pacht- und Erbbaupachtverträgen	1.640	6.476	11.273
	3.584	9.760	20.237

Durch Beschluss vom 17. Juni 2004 hatte der Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V. einen bedingten Forderungsverzicht über EUR 5.558.475,99 ausgesprochen. Der Vertrag wurde zuletzt am 26. Juni 2013 angepasst.

Diese Verbindlichkeit lebt ab dem Jahr 2014 nach folgender Maßgabe wieder auf, soweit das Aufleben der Forderung nicht zu einer Unterbilanz (§ 30 GmbHG) führt:

Wird im Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH für das jeweils vorangegangene Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss festgestellt, so leben die Forderungen des Gläubigers zum Zeitpunkt der Feststellung des Jahresabschlusses in Höhe von 70 % des Jahresüberschusses, jedoch maximal in Höhe von EUR 250.000,00, wieder auf.

Zinsen sind für die Zeit zwischen Verzicht und Besserungsfall nicht zu zahlen.

Das Aufleben der Forderung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass für die Schuldnerin oder einen Teil der Betriebe der Schuldnerin eine arbeitsrechtliche Regelung zur Bestandssicherung das Abweichen von den Arbeitsbedingungen der AVR Württemberg erlaubt.

Das Wiederaufleben der Verpflichtung ist abhängig vom Eintritt einer verbesserten wirtschaftlichen Situation.

Im Berichtsjahr lebten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 250 erfolgswirksam auf. Da im Jahresabschluss der Dienste für Menschen gGmbH im Jahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.300 erzielt wurde, leben im Jahr 2019 weitere Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 250 wieder auf.

Die verbleibende Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 5.058.475,99 (Vorjahr EUR 5.308.475,99).

Den Mitarbeitenden wird eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse abgewickelt wird, gewährt. Die gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB gebotene Angabe der Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf den Arbeitgeber entfallenden und zu Tageswerten bewerteten Vermögen der Zusatzversorgungskasse ist nicht bekannt.

Dass die Dienste für Menschen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht in den jeweiligen Bundesländern eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelische Landeskirche in Württemberg, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Bedingte Kaufpreisverpflichtung

Mit notariellem Kaufvertrag vom 19. November 2015 hat die Dienste für Menschen Bayern gGmbH das Pflegestift St. Georg in Furth im Wald, mit Wirkung zum 1. Januar 2016, im Rahmen eines Asset Deals erworben.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Pflegestifts wurde mit dem Verkäufer neben einer fixen Kaufpreiskomponente für das Anlagevermögen und die Übernahme der Personalverpflichtungen auch eine variable Kaufpreiskomponente vereinbart. Erzielt die Gesellschaft in den Jahren 2017 bis 2025 einen positiven Cash-Flow mit dem erworbenen Pflegestift wird ein nachträglicher Kaufpreis in Höhe von jeweils 50% des positiven Cash-Flows bzw. in Höhe von 40% im Jahr 2025, maximal jedoch EUR 60.000 p.a. bzw. EUR 48.000 im Jahr 2025 fällig. Der abgezinste Erwartungswert der nachträglichen Kaufpreiszahlungen wurde zum 1. Januar 2016 als Firmenwert aktiviert. Die Kaufpreisverpflichtung wurde entsprechend als Rückstellung passiviert. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

Da das Pflegestift entgegen der Planzahlen keine positiven Zahlungsströme erwirtschaftet, wurde der Firmenwert zum 31. Dezember 2017 auf seinen beizulegenden Wert in Höhe von EUR 0,00 außerplanmäßig abgeschrieben und die Rückstellung aufgelöst.

Bis zum Bilanzstichtag haben sich keine Anhaltspunkte einer nachträglichen Kaufpreiszahlung ergeben.

Des Weiteren bestehen durch Geschäftsanteile bei Genossenschaftsbanken Nachschusspflichten in Höhe von EUR 55.280,00 (Vorjahr: EUR 55.280,00).

Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag ein Obligo aus Sachanlageinvestitionen in Höhe von TEUR 7.123 (Vorjahr: 9.502).

2. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers betrug für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 55. Sonstige Leistungen wurden nicht erbracht.

3. Mitarbeitende

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt 1.764 (Vj. 1.736).

Es werden ausschließlich Angestellte in entsprechender Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes beschäftigt.

4. Mitglieder der Unternehmensorgane

Geschäftsführung der Dienste für Menschen gGmbH

Herr Peter Stoll, Vorsitzender

Herr Rainer Freyer

Herr Bernhard Udri

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen vertreten.

Prokuristen

Frau Sabine Kutschus

Frau Iris Ebensperger

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH

Herr Dr. Robert Bachert, Vorsitzender, Diakonisches Werk Württemberg e.V., Finanzvorstand

Herr Wolfgang Kölblle, abakus Consulting GmbH, Geschäftsführer

Herr Martin Ritter, Referatsleiter beim Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche Württemberg

Gemäß den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für die Diakonie ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums bei welchen anderen Unternehmen ein entsprechendes Mandat hat.

Herr Dr. Bachert ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrates bei der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn gGmbH, Eppingen.

Herr Kölblle und Herr Ritter haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 544.

6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 2016 wurde beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrates neben den Reisekosten auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 500,00 pro Quartal zu zahlen.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr EUR 6.812,14.

7. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakonie-Struktur gGmbH, Stuttgart, für den größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der Diakonie-Struktur gGmbH bzw. der Dienste für Menschen gGmbH erhältlich und werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres

Die Dienste für Menschen Bayern gGmbH übernimmt ab dem 01. März 2019 einen weiteren Standort in Gerolzhofen.

9. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer der Dienste für Menschen gGmbH schlagen vor, den Gewinnvortrag in Höhe von EUR 16.413.015,34 und den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.299.618,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, den 1. März 2019

Dienste für Menschen gGmbH

Peter Stoll

Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer

Geschäftsführung

Bernhard Udri

Geschäftsführung

Konzern-Anlagennachweis 2018

Bilanzposten	Anfangsbestand		Entwicklung der Anschaffungswerte		Endstand
	Zugang		Umbuchungen	Abgang	
	01.01.2018				31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	998.598,25	23.473,32		0,00	4.430,64
					1.017.640,93

2. Geschäfts- oder Firmenwert	550.823,00	0,00	0,00	0,00	550.823,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.549.421,25	23.473,32	0,00	4.430,64	1.568.463,93
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit auf fremden Grundstücken	88.341.892,77	253.805,03	4.251.497,43	2.670.094,46	90.177.100,77
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.279.808,55	0,00	0,00	0,00	2.279.808,55
3. Technische Anlagen	4.663.560,13	176.319,98	177.934,46	28.949,71	4.988.864,86
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	8.831.025,46	546.379,92	77.565,38	381.359,65	9.073.611,11
5. Fahrzeuge	1.227.665,33	166.983,95	0,00	94.611,55	1.300.037,73
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.690.623,05	8.525.365,32	-4.506.997,27	0,00	18.708.991,10
Summe Sachanlagen	120.034.575,29	9.668.854,20	0,00	3.175.015,37	126.528.414,12
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	41.500,00	0,00	0,00	0,00	41.500,00
2. Sonstige Finanzanlagen	100.280,00	0,00	0,00	0,00	100.280,00
	141.780,00	0,00	0,00	0,00	141.780,00
Gesamtsumme	121.725.776,54	9.692.327,52	0,00	3.179.446,01	128.238.658,05
Entwicklung der Abschreibungen					
Bilanzposten	Anfangsbestand	Abschreibungen	Entnahme für Abgänge	Endstand	

	des Geschäftsjahres			
	01.01.2018			31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	951.529,35	16.145,36	4.430,64	963.244,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert				
	206.268,63	55.082,28	0,00	261.350,91
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				
	1.157.797,98	71.227,64	4.430,64	1.224.594,98
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fremden Grundstücken				
	48.782.573,52	1.778.731,16	2.304.920,05	48.256.384,63
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken				
	1.600.295,38	56.513,70	0,00	1.656.809,08
3. Technische Anlagen				
	2.710.231,15	261.527,06	28.949,71	2.942.808,50
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge				
	5.995.453,92	660.981,41	372.390,84	6.284.044,49
5. Fahrzeuge				
	706.434,39	173.282,68	75.246,71	804.470,36
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen				
	59.794.988,36	2.931.036,01	2.781.507,31	59.944.517,06

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	60.952.786,34	3.002.263,65	2.785.937,95	61.169.112,04

Restbuchwerte Restbuchwerte

Bilanzposten

Stand	Stand
31.12.	31.12.
2018	2017
<i>EUR</i>	<i>EUR</i>

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.396,86	47.068,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	289.472,09	344.554,37
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	343.868,95	391.623,27

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit auf fremden Grundstücken	41.920.716,14	39.559.319,25
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	622.999,47	679.513,17
3. Technische Anlagen	2.046.056,36	1.953.328,98

4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.789.566,62	2.835.571,54
5. Fahrzeuge	495.567,37	521.230,94
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.708.991,10	14.690.623,05
Summe Sachanlagen	66.583.897,06	60.239.586,93

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1. Beteiligungen	41.500,00	41.500,00
2. Sonstige Finanzanlagen	100.280,00	100.280,00
	141.780,00	141.780,00
Gesamtsumme	67.069.546,01	60.772.990,20

Konzern-Fördernachweis 2018

I. Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand
	01.01.2018			31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen				
Esslingen				
Wohn- und Pflegestift	10.114.185,00	0,00	0,00	10.114.185,00
Waiblingen	4.448.434,00	0,00	0,00	4.448.434,00
Stuttgart-Münster	6.911.268,78	0,00	0,00	6.911.268,78
Birkenfeld	36.000,00	0,00	-5.443,00	30.557,00
Gundelsheim	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00
Schwäbisch Hall	3.774.036,00	0,00	0,00	3.774.036,00
Ebersbach/Fils	3.222.744,00	0,00	0,00	3.222.744,00
Vellberg	1.459.697,30	0,00	0,00	1.459.697,30
Ebersbach Oberland	5.955.252,00	0,00	0,00	5.955.252,00
Weinsberg	3.806.684,46	0,00	0,00	3.806.684,46
	39.878.301,54	0,00	-5.443,00	39.872.858,54

	Entwicklung der geförderten Abschreibungen				
	Anfangsbestand	Auflösung	Endstand	Restbuchwerte Stand	Restbuchwerte Stand
	01.01.2018 EUR		31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen					
Esslingen					
Wohn- und Pflegestift	9.617.655,00	0,00	9.617.655,00	496.530,00	496.530,00
Waiblingen	4.448.434,00	0,00	4.448.434,00	0,00	0,00
Stuttgart-Münster	6.872.257,78	20.000,00	6.892.257,78	19.011,00	39.011,00
Birkenfeld	900,00	2.919,60	3.819,60	26.737,40	35.100,00
Gundelsheim	33.750,00	15.000,00	48.750,00	101.250,00	116.250,00
Schwäbisch Hall	3.624.574,00	4.709,00	3.629.283,00	144.753,00	149.462,00
Ebersbach/Fils	2.676.265,00	66.161,00	2.742.426,00	480.318,00	546.479,00
Vellberg	1.426.371,70	4.116,00	1.430.487,70	29.209,60	33.325,60
Ebersbach Oberland	2.503.042,98	135.184,36	2.638.227,34	3.317.024,66	3.452.209,02
Weinsberg	2.251.880,46	61.708,00	2.313.588,46	1.493.096,00	1.554.804,00
	33.455.130,92	309.797,96	33.764.928,88	6.107.929,66	6.423.170,62

II. Nachweis der nicht öffentlichen Förderungen

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand
	01.01.2018 EUR			31.12.2018 EUR
Rosengarten-Vohenstein	432.000,00	0,00	0,00	432.000,00
	432.000,00	0,00	0,00	432.000,00

	Entwicklung der geförderten Abschreibungen				
	Anfangsbestand	Auflösung	Endstand	Restbuchwerte Stand	Restbuchwerte Stand
	01.01.2018 EUR		31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Rosengarten-Vohenstein	32.400,00	43.200,00	75.600,00	356.400,00	399.600,00
	32.400,00	43.200,00	75.600,00	356.400,00	399.600,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dienste für Menschen gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten

innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. März 2019

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Storz
Wirtschaftsprüfer

Claudia Straßer
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Dienste für Menschen gGmbH hat entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben die Arbeit der Geschäftsführung im Berichtsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Dies gilt sowohl für die strategischen Entscheidungen zur weiteren Entwicklung des Dienste für Menschen-Konzerns als auch für die operative Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften im Jahresverlauf.

In vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2018 (18.04.2018, 14.06.2018, 26.10.2018 und 20.12.2018) hat der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung ausführliche Berichte zu allen wichtigen Geschäftsvorgängen erhalten und mit der Geschäftsführung besprochen.

Dabei standen im Mittelpunkt:

die Unternehmensstrategie und deren operative Umsetzung,

die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, darunter insbesondere auch die Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögenslage des Konzerns,

die Liquiditätsentwicklung im Konzern,

die Marktstrukturen sowie die Wettbewerbssituation in einzelnen regionalen Märkten, darunter insbesondere auch die Entwicklung der Markt- und Absatzdaten sowie die Auswirkungen der Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen auf den Konzern bzw. die jeweiligen Tochtergesellschaften,

die Investitionsvorhaben im Konzern,

die Instandhaltungsvorhaben an den einzelnen Standorten,

das Verhältnis der Banken zum Dienste für Menschen-Konzern,

Corporate Governance,

Personalfragen,

das Qualitätsmanagement,

das Risiko- und Chancenmanagement,

Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat einen schriftlichen Bericht über die Prüfung nach § 53 HGrG bei Dienste für Menschen gGmbH.

Insgesamt hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat jederzeit sehr offen und umfassend über die Gesellschaft und deren Entwicklung informiert, darunter insbesondere auch über die Risikolage des Konzerns gemäß den Erkenntnissen des Risikomanagements. Dazu haben auch die Besprechungen von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitzendem außerhalb der eigentlichen Sitzungen beigetragen.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Aufsichtsrat hat den Abschlussprüfer bestimmt, von der Geschäftsführung beauftragen lassen und die Prüfungsberichte entgegengenommen.

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte der Dienste für Menschen gGmbH, der Dienste für Menschen H. W. D. Gesellschaft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen mbH und der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der übrigen Konzerngesellschaften und der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind von der BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 05.04.2019 über das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Die Jahresabschlüsse und die Lageberichte sowohl für die Dienste für Menschen gGmbH wie auch für den Konzern sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung jeweils zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss und die Prüfungsberichte.

Zudem schließt sich der Aufsichtsrat den in den Lageberichten der Geschäftsführung jeweils gegebenen Einschätzungen zur Geschäftssituation und zum Ausblick sowie dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresergebnisses an.

Für die erfolgreiche Arbeit in einem zunehmend schwieriger werdenden Umfeld, spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Management seinen Dank und seine besondere Anerkennung aus.

Stuttgart, 06.04.2019

Dr. Robert Bachert

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Juni 2019 gebilligt worden.